

Grausam: Gefesselter Hund ertrank qualvoll im Gifhorner Maikampsee

Gifhorn. Grausam: Mit Klebeband gefesselt wurde eine etwa einjährige Dobermannhündin in den Maikampsee geworfen – qualvoll muss sie darin ertrunken sein. Die Polizei fahndet mit Nachdruck nach den Tätern. Und ein Ehepaar aus dem Landkreis Gifhorn verspricht 1000 Euro Belohnung.



Unfassbares Verbrechen: Ein Angler fand die tote Dobermannhündin im Maikampsee an der Gifhorner Osttangente.

Ein Angler fand das tote Tier am Freitagabend gegen 18.20 Uhr. Am Ostufer des Sees an der K 114 (Osttangente) zog er das Tier aus dem Wasser.

Alle vier Pfoten waren verschnürt, Maul und Nase ebenso. Die Hündin trug weder ein Halsband, noch war sie gechipt. Das Veterinäramt will sie nun untersuchen.

Lange kann es nicht her sein, dass die Hündin in den See geworfen wurde. Verwesungsspuren sind nicht zu erkennen.

Wer hat etwas gesehen? Wo wird eine solche Hündin vermisst? Für den entscheidenden Tipp gibt's 1000 Euro von einem Ehepaar, das anonym bleiben möchte, das der AZ aber bekannt ist.

Hinweise an die Polizei in Gifhorn, Tel. 05371-9800.

Quelle: wz-online.de

Getötete Dobermann-Hündin: Die Täter sind gefasst

Gifhorns Polizei hat die grausamen Tierquäler gefasst, die einen gefesselten Dobermann in den Maikampsee geworfen haben. Die einjährige Hündin ertrank qualvoll (AZ berichtete). Bei den Tätern handelt es sich um eine 36-jährige Gifhornerin, ihren Lebensgefährten (41) und einen 50-jährigen Freund. Das Trio hat die grauenvolle Tötung des Tieres gestern gestanden.



Tierquäler gefasst: Drei Gifhorner fesselten die Hündin und ließen sie anschließend im Maikampsee ertrinken.

Im Alter von drei Monaten habe die 36-Jährige den Hund im November 2012 gekauft, so ein Kripo-Ermittler. Es sei der Frau jedoch nicht gelungen, den Hund stubenrein zu bekommen. Darum habe sie den Hund wenig später an einen Bekannten verschenkt. Weil dieser eine Arbeit gefunden habe, sei das Tier wieder an die Frau zurück gegeben worden.

Versuche, die immer noch nicht stubenreine Hündin per Zeitungsanzeige zu verkaufen, scheiterten. „Am Donnerstag fassten sie darum gemeinsam den Entschluss, den Hund zu töten“, so der Polizeisprecher.

Mit dem Tier seien sie zu Fuß zum Maikampsee gegangen und hätten die Hündin mit umwickelten Pfoten und Schnauze in den See geworfen, wo sie qualvoll ertrunken sei. Hinweise „aus dem Umfeld des Trios“ brachten die Ermittler auf die Spur des Täter-Trios.

Wie Bruno Steder vom Tierschutzverein ist auch Kreisveterinär Christoph Schwartpaul entsetzt über das grausame Vorgehen der Tierquälers. „Die Tat war genau geplant und wurde eiskalt durchgezogen“, so Schwartpaul, der eine harte Strafe fordert. Tierquälerei kann mit bis zu drei Jahren Haft geahndet werden.

Der Kadaver des Hundes wird derzeit in Hannover seziiert.

Quelle: wz-online.de

Anmerkung von Hundefreunde-Südstrand:

Wie unsere Recherche jetzt ergeben hat ist dies wahrscheinlich nicht das erste Hundedrama, was sich im Gladiolenweg 2 in Gifhorn zugetragen hat.

Angeblich fand bereits vor geraumer Zeit ein Hund dort ein gewaltsames Ende.

Dieses Tier wurde laut unseren Informationen vom damaligen (heutigen?) Lebensgefährten der Hundehalterin getötet.

Das Verfahren dazu ist noch anhängig.

Ein weiterer Hund wurde zudem vom Tierschutz dort abgeholt.

Da diese Leute somit wiederholt unter Beweis gestellt haben, das sie zur Tierhaltung absolut ungeeignet sind möchten wir hier darauf aufmerksam machen, das den Personen SUSANNE BIERMANN, ANDREAS BIERHALS und BURKHARD SCHÄFER kein Hund oder anderes Tier verkauft oder sonst irgendwie übergeben werden sollte.

Wir haben lange überlegt, ob wir diese Namen veröffentlichen sollen, sind aber letztendlich zu der Entscheidung gekommen, dass dies notwendig ist, um weiteren Tieren ein so grausames Schicksal zu ersparen.

Wir weisen allerdings ebenso darauf hin, dass dies kein Aufruf zur Selbstjustiz ist oder sonst irgendwie in diese Richtung ausgelegt werden darf.

Diese Tierquäler zu bestrafen obliegt der Justiz und wir hoffen, dass dieses Mal kein „Kuschelurteil“ erfolgt und diese so grausam ertränkte Dobermannhündin nicht wieder nur ein Sachschaden sein wird.

Allerdings ist es unsere Pflicht dafür Sorge zu tragen, das potentiellen Tierquälern keine Chance gegeben wird, sich wieder ohne grosse Probleme das nächste Haustier zuzulegen und dieses dann wieder einfach zu „entsorgen“, wenn ihnen danach ist.

Wir wollen Tiere schützen und werden darum ab sofort Tierquäler auf unserer Website namentlich benennen!!



Dieses Bild ist unsere Verpflichtung zur Veröffentlichung!